

Die erfolgreiche Umsetzung der einzelnen Schritte dieses Konzeptes der Engagementförderung setzt jedoch voraus, dass man das Thema Engagementförderung bzw. Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen und deren Bindung als **strategische Aufgabe des Vereines** versteht, d.h. als eine permanente Aufgabe, die für den zukünftigen Erfolg des Vereins notwendig ist. Hierzu gehört auch, mindestens eine **feste Ansprechperson** für diese Belange zu benennen. Dies muss kein zusätzliches „Amt“ im Verein sein, sondern kann als Aufgabenbereich auch einem Mitglied im Vorstand zugeordnet werden. Diese Person wird häufig dann **Freiwilligen- oder Ehrenamtskoordinator:in** genannt.

Deren bzw. dessen **Aufgaben** lassen sich zwei Bereichen zuordnen: Zum einen den Aufgaben, die auf die Organisation, den Verband oder den Verein gerichtet sind. Zum anderen den Aufgaben, die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen und Ehrenamtlichen beschreiben – diese Aufgaben sind auch detailliert im Ehrenamtskonzept des DSB beschrieben.



Informationen zum Ehrenamtskonzept
des Deutschen Schützenbundes



Für Rückfragen zum Ehrenamtskonzept des Deutschen Schützenbundes stehen Ihnen die **Mitglieder der Arbeitsgruppe Ehrenamt**, die bereits benannten Ehrenamtskoordinatoren der Landesverbände sowie der **Leiter Recht und Verbandsentwicklung** in der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Schützenbundes gerne zur Verfügung.

Die Kontaktdaten
finden Sie hier:



Ehrenamtskoordinator:in im Verband

Verantwortliche Ansprechperson für die
Themen Ehrenamt und Ehrenamtsförderung
auf allen Ebenen des DSB



Deutscher Schützenbund e.V.
German Shooting Sport & Archery Federation
Lahnstr. 120 · 65195 Wiesbaden



Was wäre das Schützenwesen ohne seine ehrenamtlichen, engagierten Mitglieder, die sich mit Leib und Seele ihrem Verein und dem Schießsport verschrieben haben? Ohne sie würde ein Grundpfeiler des Schützenwesens wegbrechen. Immer mehr Schützen- und Bogensportvereinen fällt es jedoch schwer, genügend Ehrenamtliche zu finden und zu halten.

Die Folge: Immer öfter können entsprechende Posten und Funktionen nicht besetzt werden. Es stellt sich die Frage, was in den Vereinen getan werden kann, damit sich wieder mehr Menschen dem Ehrenamt widmen.

Der **Deutsche Schützenbund (DSB)** hat hierzu ein Konzept entwickelt, um diesem „Fachkräftemangel“ an Ehrenamtlichen entgegenzuwirken und um den Vereinen hierfür eine praktische Hilfestellung zu geben.



Ehrenamtskoordination im Verband

Ehrenamtskoordinator:innen auf Landesebene oder auf Ebene der Untergliederung fungieren im Wesentlichen als Multiplikatoren. In dieser Funktion sind sie für die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Freiwilligenarbeit im Verband zuständig. Damit stellen sie auch die direkten Ansprechpartner:innen für die Vereine und ehrenamtlichen Funktionsträger:innen dar.

Aufgaben in der Multiplikatoren-Rolle:

- Image, Profil und Leitbild des Verbandes als Ehrenamtsorganisation entwickeln
- innerverbandliche Lobbyarbeit zur Förderung der Freiwilligenarbeit betreiben (z. B. Vorträge bzw. Referate in Gremiensitzungen, Informationsstände auf Schützentagen)
- Berichterstattung bzw. Öffentlichkeitsarbeit zum Thema und über ihre bzw. seine Aktivitäten
- Freiwilligenarbeit auf der Landesebene und den Ebenen der Untergliederungen entwickeln und vernetzen (z. B. regelmäßige Treffen der Ehrenamtskoordinator:innen der Untergliederungen und Vereine)
- Situationsanalysen erstellen und Strategien zur Ehrenamtsförderung erarbeiten
- übergeordnete, verbandsspezifische Rahmenbedingungen zur Engagementförderung herstellen
- Qualitätskriterien für die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Freiwilligen festlegen
- Bildungsprogramme für Ehrenamtliche und Hauptamtliche organisieren (z. B. Weiterbildungsangebote und Informationsveranstaltungen)
- Ansprechpartner:in für Vereine und Interessierte in allen Fragen der Ehrenamtsarbeit sein
- Vereine überzeugen, ihre Freiwilligenarbeit zu verbessern
- u. a. m.



Ehrenamtskoordination vor Ort im Verein

Arbeiten Ehrenamtskoordinator:innen direkt mit einzelnen Ehrenamtlichen vor Ort im Verein zusammen, dann haben sie vor allem eine Mittler-Rolle inne. Sie bilden die Schnittstelle zwischen den aktuell Aktiven bzw. denjenigen, die Interesse am Engagement haben, und dem Verein. Zwischen den Stühlen sitzend, müssen Sie versuchen, die Bedürfnisse von Ehrenamtlichen oder Freiwilligen einerseits und dem Verein andererseits möglichst passgenau zusammenzubringen. Im Zusammenspiel zwischen den Funktionsträger:innen des Vereins (z. B. dem bestehenden Vorstand, den Trainer:innen) und den Ehrenamtlichen wird die/der Ehrenamtskoordinator:in zum Bindeglied für die optimale Ausgestaltung der Freiwilligenarbeit mit den bereits ehrenamtlich Aktiven, neuen Interessierten und Vereinsmitgliedern, die zum Engagement gewonnen werden sollen.

Aufgaben in der Mittler-Rolle:

- Schaffung einer positiven Grundhaltung für das Ehrenamt
- Konflikte bzw. Probleme ansprechen
- Richtlinien für Freiwilligenarbeit erstellen
- Erstellung einer Jahresplanung und Abstimmung eines Finanzplans mit dem Vorstand
- grundsätzlichen Beschluss erwirken, dass nach dem Ehrenamtskonzept gearbeitet wird
- Freiwilligenarbeit evaluieren und weiterentwickeln (u. a. auf Grundlage einer Stärken-Schwächen-Analyse)
- Bedarfs- und Ressourcenanalyse
- Ansprache, Gewinnung und Aufgabenübertragung
- Orientierung und Einarbeitung von Freiwilligen
- Anerkennung und Belohnung freiwilligen Engagements
- Bewertung, Entwicklung und Anpassung der ehrenamtlichen Aufgaben
- Verabschiedung von und Kontakt halten mit Freiwilligen
- u. a. m.

